

Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen e.V.

Jahresbericht 2020

Aktivitäten in unseren Einrichtungen



Mehrgenerationenhaus, Mütter- und Familienzentrum,
Familienstützpunkt, Ambulanter Pflegedienst,
Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

870 Vereinsmitgliedschaften

870 Vereinsmitgliedschaften

6 Standorte in Taufkirchen

6 Standorte in Taufkirchen

8 ehrenamtliche Vorstände

8 ehrenamtliche Vorstände

107.618 Einsatzstunden

107.618 Einsatzstunden

rund 2,4 % rein ehrenamtliche Leistung

rund 2,4 % rein ehrenamtliche Leistung

Gesamtleistung entspricht 69 Vollzeitstellen!

Gesamtleistung entspricht 69 Vollzeitstellen!

360 Aktive (110 angestellt, 250 bürgerschaftlich engagiert)

360 Aktive (110 angestellt, 250 bürgerschaftlich engagiert)

Neuer Facebook-Auftritt

Neuer Facebook-Auftritt

50 Freiwillige melden sich für den Corona-Einkaufsnotdienst

50 Freiwillige melden sich für den Corona-Einkaufsnotdienst

Neu: Telefonpatenschaften für Seniorinnen und Senioren

Neu: Telefonpatenschaften für Seniorinnen und Senioren

859 Personen nehmen an Veranstaltungen (auch online) teil

859 Personen nehmen an Veranstaltungen (auch online) teil

174 betreute Kleinkinder in Kindertagespflege

174 betreute Kleinkinder in Kindertagespflege

Jahresumsatz: ca. 4 Millionen Euro

Jahresumsatz: ca. 4 Millionen Euro

98 Kinder in drei Mittagsbetreuungen

98 Kinder in drei Mittagsbetreuungen

82 ehrenamtliche Paten und Coaches

82 ehrenamtliche Paten und Coaches

8 Kinder in der Hausaufgabenbetreuung

8 Kinder in der Hausaufgabenbetreuung

332 Beratungen der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

332 Beratungen der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

261 Kinder und Eltern besuchen das Mütter- und Familienzentrum

261 Kinder und Eltern besuchen das Mütter- und Familienzentrum

350 Versorgungen in der Pflege und Hauswirtschaft

350 Versorgungen in der Pflege und Hauswirtschaft

Liebevolle Betreuung von 15 Demenzkranken und 16 Tagesgästen

Liebevolle Betreuung von 15 Demenzkranken und 16 Tagesgästen

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen,

das Jahr 2020 hat die Bedeutung sozialer und pflegerischer Dienste und die Systemrelevanz ihrer Beschäftigten mit einem Paukenschlag ins Bewusstsein aller gerückt. Der mit der Corona-Pandemie verbundenen Verantwortung für das Gemeinwohl wie auch für den Einzelnen stellte sich die Nachbarschaftshilfe mit Herzblut und hoher Professionalität. Als zuverlässige Partnerin der Menschen vor Ort meisterte sie die vielfältigen Herausforderungen auf bestmögliche Art und Weise. Dank des Zusammenhalts und des großen persönlichen Engagements vieler konnten zusätzliche, neue Hilfen schnell und unbürokratisch aufgebaut werden. Wo immer möglich, wurden die bestehenden Angebote in der Kinderbetreuung, Pflege und Betreuung älterer Menschen aufrechterhalten. An mancher Stelle ist die Nachbarschaftshilfe über sich hinausgewachsen, dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die mitgewirkt oder uns unterstützt haben.

Zum Jahresauftakt eröffneten wir in Kooperation mit dem Taufkirchner Künstlerkreis die wunderbare **Dauer- ausstellung „Ins Herz geschaut“ mit Arbeiten von Rainer Zimmer**. Die Vernissage mit zahlreichen Gästen fand Ende Januar im Haus der Nachbarschaftshilfe statt.



Am 6. Februar fand ein **Tag der offenen Tür** der Groß- tagespflegen Am Wald I und II statt. Es kamen viele inter- essierte Eltern, um die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich die Umsetzung der Konzeptionen anzuhören.

Am 13. März mussten wir bereits aufgrund der Kontakt- beschränkungen fast sämtliche Aktivitäten einstellen.

Nur der Ambulante Pflegedienst, das Betreute Wohnen mit hauswirtschaftlicher Versorgung, die Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen, der Familienstütz- punkt und die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltungs- bereiche konnten weiterarbeiten. Hier haben sich die Investitionen der letzten Jahre in die **EDV-Ausstattung** sehr gelohnt, da damit in vielen Bereichen Homeoffice möglich war. Bereits ab 16. März wurde ein **kostenfreier Einkaufsnotdienst** angeboten. Es meldeten sich etwa 50 Freiwillige, ca. 30 Personen nahmen das Angebot in Anspruch! Für Kinder, deren Eltern zu den „systemre-levanten Berufsgruppen“ gehörten, wurde eine **Not- betreuung** in den Großtagespflegen und bei Tageseltern eingerichtet. Der Familienstützpunkt bot ein **Krisen- telefon** an und der **Mittagstisch** stellte auf „to go“ um.

Anfang Mai durften auch die Mittagsbetreuungen eine Notbetreuung anbieten und nach den Pfingstferien konn-ten die Kinder, die in der Schule im Wechselunterricht waren, wieder betreut werden. Ab Mitte Mai gingen die Tageseltern und Großtagespflegen zurück in den Regel- betrieb und Mitte Juni war auch wieder die Tages- betreuung für pflegebedürftige Menschen in verklein-erten Gruppen möglich. Die Patenschaften, Demenz- und Hausaufgabenbetreuung starteten langsam wieder. Anfang Juli öffnete die Lernwerkstatt und es wurden wieder die ersten Veranstaltungen angeboten. Die Fe- rienbetreuung in der 1. und 2. Sommerferienwoche



konnte stattfinden. Ab September lief fast alles wieder normal, soweit das in Coronazeiten geht. Nur unsere offenen Angebote wie Offenes Kinderzimmer, Kahvalti, Basar und die Liedernachmittage waren weiterhin nicht möglich.

Die Durchführung der für den 19. Oktober angesetzten **Mitgliederversammlung** wurde wegen neu erlassener Corona-Bestimmungen kurzfristig vom Landratsamt untersagt. Laut Satzung bleibt der Vorstand bis zum Nachholtermin 2021 im Amt und führt den Verein verantwortungsvoll weiter. Die Vorstandssitzungen wurden größtenteils online durchgeführt.

Im Rahmen unserer jährlichen **Haus- und Straßensammlung** haben wir aufgrund von Corona sicherheits- halber nicht direkt an der Haustür gesammelt, sondern um Überweisung einer Spende gebeten. Außerdem waren wir vom 17. bis zum 23. Oktober an fünf Standorten mit unserem Infotisch präsent. Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Ebenfalls im Oktober gab es in einer unserer Mittags- betreuungsgruppen bei einem Kind einen Coronafall. Alle anderen Kinder und Betreuerinnen mussten des- halb 14 Tage in Quarantäne, glücklicherweise waren die Herbstferien mitbetroffen. Im November traf es dann eine weitere Mittagsbetreuung, die ebenfalls für eine Woche komplett geschlossen werden musste. Zusätz- lich waren einige Mitarbeiterinnen durch Quarantäne- auflagen ausgefallen.

Ab November mit Beginn des Lockdowns light mussten alle Veranstaltungen, ab Dezember auch die Lernwerk- statt wieder abgesagt werden. Die Dienste für Familien und Pflegebedürftige konnten weiter angeboten wer- den. Außerdem wurde der **Einkaufsnotdienst** für Risiko- gruppen und Menschen, die in Quarantäne sind, wieder aktiviert. Um den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in Zeiten von Kontaktbeschränkungen verbes- sern zu können, gingen wir im November mit unserem **Facebook-Auftritt** an den Start und riefen das Projekt **Telefonpatenschaften für Senioren** ins Leben. Beides wurde sehr gut angenommen.

Den Jahresabschluss bildete unsere Aktion **Weihnachts- überraschung für Senioren**. Unsere Ehrenamtlichen ver- teilten zwanzig liebevoll gepackte Geschenketüten an ausgewählte Taufkirchner und zwei Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger. Verstärkt durch die Pandemie fehlen vielen Seniorinnen und Senioren die sozialen Kontakte, sie sind pflegebedürftig und manchmal auch

von Altersarmut betroffen. Wir bedanken uns herzlich für die Spenden der Taufkirchner Gewerbetreibenden, die diese Aktion erst möglich gemacht haben.

Die Nachbarschaftshilfe engagierte sich wie in der Vergangenheit im Arbeitskreis soziale Dienste in Tauf- kirchen, AG Kinder, AG Jugend und im Seniorenbeirat. Mit der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e. V., dem Münchner Bündnis gegen Depression e. V., der Fach- stelle für pflegende Angehörige, der aufsuchenden Seniorenberatung vom Landratsamt München, INTE- GRA e.V. und der Erziehungsberatungsstelle der Caritas pflegten wir eine enge Kooperation. Die Geschäftsfüh- rerin Andrea Schatz vertrat als Sprecherin der Arbeits- gemeinschaft die Interessen von 15 Nachbarschaftshil- fen im Landkreis München und ist gewähltes Mitglied im Bezirksausschuss des Paritätischen in Oberbayern.

Geplant hatten wir unsere **Finanzen im März 2020** unter dem Eindruck des Lockdowns sehr pessimistisch. Da aber die Pflegekassen für die Ausfälle und Mehraus- gaben für Hygienemaßnahmen und Tests, und der Land- kreis München sowie die Gemeinde Taufkirchen für das Defizit in den Kinderbetreuungen aufgekommen sind, sieht unser Jahresabschluss wesentlich besser aus als prognostiziert. Auch als Arbeitgeber konnten wir unse- rer sozialen Verantwortung gerecht werden und muss- ten keine Kurzarbeit oder gar Entlassungen aussprechen.

Die **Planung für das Jahr 2021** geht von ähnlichen Zah- len wie in den Vorjahren aus. Allerdings steht zu be- fürchten, dass Einsparungen der öffentlichen Hand zu Lasten des sozialen Bereiches gehen werden. Dank des guten Wirtschaftens in den vergangenen Jahren werden wir gewisse Einsparungen schultern können. Ganz prag- matisch steht der Umzug von Teilen der Mittagsbetreu- ung in die neue Grundschule Am Wald an. Im späten Frühjahr geht ein zweiter Ersatzbetreuungsstützpunkt für die Gemeinde Unterhaching an den Start. Eltern, deren Tagesmutter oder -vater in Unterhaching wohnt, können dann im Krankheitsfall vor Ort eine gute Betreu- ung in Anspruch nehmen. Bereits im März startete die Aktion „Lücken schließen“ mit unbürokratischen und ge- bührenfreien Hilfen für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen. Getragen wird diese tolle Aktion vom Engagement vieler Ehrenamtlicher!

Besonders danken wir der Gemeinde Taufkirchen neben der finanziellen Unterstützung für die Überlassung der Räumlichkeiten im Haus der Nachbarschaftshilfe, in der Eschenstraße, in der Pappelstraße, der Grundschule Am Wald und für die Großtagespflege im Alten Rathaus.

Die Zusammenarbeit mit den Stellen im Rathaus war stets sehr gut.

In 2020 haben uns viele Menschen ihre Wertschätzung und Zustimmung entgegengebracht, darüber haben wir uns in besonderer Weise gefreut. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen, die uns finanziell unterstützen und/oder uns ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen.

Ihre



Gabriele Eggers
Vorsitzende



Dr. Michael Mrva
stellv. Vorsitzender



Andrea Schatz
Geschäftsführerin

Nur mit Ihrem Engagement ist es uns möglich, ein stabiler und zuverlässiger Ansprechpartner für die sozialen Belange der Taufkirchner Bürgerinnen und Bürger zu sein. Dank unserer Förderer und Unterstützer, Landkreis, Land und Bund, der Gemeinde Taufkirchen und nicht zuletzt unserer Mitglieder und Spender kann die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen auch in diesen schwierigen Zeiten eine beeindruckende Zahl an Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen anbieten.



Zahlen, Daten und Fakten

Im Jahr 2020 wurden 107.618 Einsatzstunden geleistet, das sind 150 Stunden mehr als im Jahr zuvor. In den Jahresstunden eingerechnet sind 1.557 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte und 1.010 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen konnten viele ehrenamtlich getragene Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden. Das führte zu einem deutlichen Rückgang um etwa 55 %, die Quote der rein ehrenamtlich geleisteten Stunden sank von 4,3 % auf 2,4 %. Dagegen setzte sich der steigende Trend der letzten Jahre in den pflege- und krankenkassenfinan-

zierten Ressorts mit ambulanter Pflege, hauswirtschaftlicher Versorgung und Familienpflege fort. Der Leistungsumfang in den Betreuungsgruppen für Klein- und Schulkinder war Pandemie-bedingt etwas rückläufig. Sehr gefragt trotz Corona waren dagegen die Tageseltern, die einen Zuwachs um 6 % erfuhren. Zum Jahresende waren 72 Angestellte, 38 Minijobber/innen, 31 freiberufliche Tageseltern und etwa 250 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz, davon 100 vollehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Umgerechnet entsprach die Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe etwa 69 Vollzeitstellen (ohne Tageseltern)!

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:
(Tabelle ohne 189.210 Betreuungsstunden Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2017	2018	2019	2020	Summen
Altenpflege und Seniorenbetreuung					59.197
Ambulanter Pflegedienst	23.120	26.796	34.974	38.891	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	12.911	15.039	15.000	17.167	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	3.708	3.471	3.911	3.139	
Familienunterstützung und Kinderbetreuung					29.411
Großtagespflegen und Spielkreis	14.128	14.543	13.985	11.338	
Mütter- und Familienzentrum	998	1.000	974	349	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	6.920	8.856	11.716	10.414	
Familienpflege	1.230	940	75	1.427	
Familienstützpunkt	163	278	666	651	
Ltg. Kindertagespflege / Ersatzbetreuungsstützpunkt	1.867	5.299	5.962	5.232	
Mehrgenerationenhaus					3.178
Patenschaften für Kinder, Jugendliche, Geflüchtete, Senioren	3.371	3.738	3.344	1.518	
Lernwerkstatt (Alphabetisierungsprojekt)			294	240	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	1.669	1.441	2.195	1.420	
Sonstige ehrenamtliche Stunden und Vorstand	2.500	3.333	5.928	1.812	1.812
Reinigung	1.889	1.969	2.293	2.325	2.325
Bundesfreiwillige	-	2.240	1.600	2.400	2.400
Büro/Geschäftsführung	6.590	8.008	9.113	9.295	9.295

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Das immer breiter aufgestellte Angebot führte auch zu mehr Verwaltungsarbeit, die unsere Büromitarbeiterinnen wieder mit großem Einsatz sehr gut gestemmt haben. Dazu kamen mit Corona und Lockdown ganz spezielle Herausforderungen. Um die Infektionsgefahr möglichst niedrig zu halten, arbeiteten unsere Mitarbeiterinnen nur noch einzeln in einem Büro. Dies war durch Flexibilität bei der Verschiebung von Arbeitszeiten, Nutzung aller Räume und durch Homeoffice möglich. Unter Beachtung der Hygieneregeln fand weiterhin auch Parteiverkehr statt, so dass alles, was nicht telefonisch geregelt werden konnte, auch im persönlichen Gespräch geklärt wurde.

Mit größter Übersicht und Sachkenntnis manövrierte die Geschäftsführerin die Angebote der Nachbarschaftshilfe durch das Jahr 2020. Unzählige Verordnungen mussten kurzfristig umgesetzt, viele Entscheidungen schnell gefällt werden. Angebote und Projekte mussten geschlossen und wieder geöffnet werden. Neue Hilfen, wie z. B. der Einkaufsnotdienst für Senior/innen und Menschen in Quarantäne, wurden in kürzester Zeit auf die Beine gestellt. Finanzhilfen und Fördermittel waren rechtzeitig zu beantragen, über 100 Angestellte wurden geführt. Die Arbeitszeit wurde immer den Erfordernissen angepasst, ganz freie Tage gab es selten. Der Vorstand konnte sich stets auf die Geschäftsführung verlassen und stand selbst als Gesprächspartner bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Familienunterstützung und Kinderbetreuung



Die Nachbarschaftshilfe stärkt Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder, die sich durch eine hohe Qualität auszeichnen, werden verschiedene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums unterstützt. Beratung und professionelle Hilfen nehmen dabei einen zunehmend wichtigeren Stellenwert ein.

Corona zum Trotz war auch 2020 ein erfolgreiches Jahr für unsere **Kindertagespflege**. 31 Tagesmütter und -väter in Taufkirchen und Unterhaching leisteten fast 190.000 Betreuungsstunden. Insgesamt wurden 174 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren betreut. Eine Tagesmutter durften wir – leider nur in ganz kleiner Runde – in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Sie bleibt uns als „eiserne Reserve“ erhalten, sollte ein Notfall eintreten. Wir wünschen ihr an dieser Stelle nochmals alles Gute! Auch zwei neue Tagesmütter in Unterhaching konnten wir in unseren Reihen begrüßen. Herzlich willkommen in unserem Team, wir freuen uns, wenn sich alle wieder persönlich begegnen dürfen!

Unser **Ersatzbetreuungsstützpunkt** in Taufkirchen ist seit Spätsommer mit zwei neuen Mitarbeiterinnen besetzt. Der Stützpunkt kommt zum Einsatz, wenn eine Tagesmutter oder ein -vater selbst erkrankt. Den Corona-bedingten (Teil-)Schließungen der Kindertagespflegestellen in den Monaten April bis Juni ist der Rückgang der reinen Betreuungsstunden auf 1.100 geschuldet (Vorjahr: 1.800 Std.). Zusätzlich wurden 1.564 Stunden für Kontaktpflege geleistet.

Aufgrund der äußerst kulanten Erstattung von nicht in Anspruch genommenen Betreuungsstunden in den Lockdown-Monaten April bis Juni durch das Kreisjugendamt München ist den Eltern der Tageskinder kein finanzieller Schaden entstanden. Bezahlt werden musste nur, was auch wirklich benötigt wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Mitarbeitenden des Kreisjugendamtes München, die uns mit Rat und Tat und finanzieller Hilfe zur Seite standen.

Der **Familienstützpunkt** initiierte zahlreiche fortlaufende Kurse, Workshops, Vorträge und Angebote zum Thema Familie und Erziehung. Lockdown-bedingt fanden diese auch via Telefon und online statt. Besonders hervorzuheben ist die Offene ElternSprechStunde mit ca. ein bis zwei Beratungen pro Woche, der Gesprächskreis für Frauen und Paare mit unerfülltem Kinderwunsch, der Babymassagekurs, die Online-Vorträge zu den Themen „Medienkompetenz“ und „Bindung“, Angebote zum Thema „Gesunde Ernährung“, der Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ in türkischer Sprache und der Alleinerziehenden-Treff, ein neues Kooperationsprojekt des Familienstützpunktes INTEGRA e.V. und des Familienstützpunktes der Nachbarschaftshilfe.

Es fanden – zum Teil online – Elterncafés in Kooperation mit dem Kinderhaus Pappelstraße der AWO und der Grundschule Am Wald statt. Die Elterncafés sind ein niedrigschwelliges Angebot, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Bei Bedarf und Fragen kann die Fachberatung des Familienstützpunktes hinzugezogen oder ein Beratungstermin vereinbart werden. Unterstützung in Form von pädagogischer Fachberatung wurde auch

in den Bereichen der Großtages- und Kindertagespflege geleistet.

Für die Tageseltern fanden mehrere Interventionen statt, an denen insgesamt 42 Tagespflegepersonen teilnahmen. Außerdem stand den Tageseltern die Fachberatung in vielen Einzelfällen zur Seite; vier Familien wurden durch mehrmalige persönliche Gespräche intensiver begleitet. Zum Ende des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit INTEGRA e.V. ein gemeinsamer Vormittag beim mobilen Familienstützpunkt in Ottobrunn veranstaltet. Außerdem war man im Dezember mit einem Stand auf dem Taufkirchner Wochenmarkt vertreten. Dies bot eine gute Gelegenheit, um mit vielen Familien ins Gespräch zu kommen.

In den **Großtagespflegen** betreuten täglich zwei Mitarbeiterinnen acht Kinder im Alter von acht Monaten bis ca. drei Jahren. Die kleine Gruppengröße, verbunden mit immer wiederkehrenden Abläufen, bringen Vertrauen und Wohlfühl in die kleine Welt der Kinder. Im Lockdown bestätigte sich, wie wertvoll eine gute Basis zwischen Eltern und Betreuungsteam ist. Die Balance zwischen den individuellen Bedürfnissen der Kinder und den hohen pädagogischen Ansprüchen einerseits und der Schutz der Mitarbeiterinnen mitsamt den Ängsten und Unsicherheiten andererseits erforderte viel Kraft. Um mit Eltern und Kindern im Kontakt zu bleiben, wurde ein Liederheft mit Lieblingsliedern erstellt, ein vorab gedrehter Kurzfilm „Ein Tag in der Großtagespflege Am Wald II“ verschickt und kleine Vorführungen auf One-Drive hochgeladen. Einmal pro Woche waren die Ressortleitung und die Eltern im telefonischen Kontakt. Ende März startete die Notbetreuung. Um die Eltern zu entlasten und den Kindern eine Freude zu machen, verzichteten wir auf die Schließtage in den Oster- und Pfingstferien. Im Garten und auch im Haus wurde einiges erneuert: Das alte Gartenhäuschen wurde durch ein modernes ersetzt. Um den Kindern die Jahreszeiten näherzubringen, pflanzten wir Obstbäume. Ein neues Beet mit Johannisbeeren, Brombeeren und Himbeeren wurde angelegt und die Kinder hatten im Sommer viel Spaß beim Ernten. Ins Erdgeschoss bekamen wir eine neue Küche, neue Garderoben und neue Fußböden. Das Gesamtbild des Eingangsbereichs ist nun heller und freundlicher – einfach zum Wohlfühlen!

Mitte Januar ging aus der Familienhilfe mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen die **Familienpflege** hervor. Sie unterstützt Familien, die dringend Hilfe im Haushalt und vor allem bei der Kinderbetreuung benötigen, beispielsweise wenn ein Elternteil durch eine schwere

Erkrankung oder einen Krankenhausaufenthalt ausfällt. Auch nach der Geburt eines Kindes oder bei Problemen in der Schwangerschaft kann geholfen werden. Die im Haushalt lebenden Kinder werden von Familienpflegerinnen versorgt, in ihre jeweilige Betreuungseinrichtung gebracht und auch wieder abgeholt. Außerdem wird der Haushalt weitergeführt. Die Hilfe können auch ältere Personen bei schwerer Krankheit und insbesondere nach einer Behandlung im Krankenhaus beantragen.

Die ersten Einsätze erfolgten in Familien und als Krankenhausüberbrückung bei einer älteren Dame. Ab Mitte März im Zuge des Lockdowns wurden Anfragen zurückgenommen, da man sich innerhalb des engeren Familienkreises half. Im Laufe des Jahres konnten vereinzelt Einsätze in Familien und bei alleinstehenden Personen nach Krankenhausaufenthalt durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie machte es außerordentlich schwierig, das Ressort gut zum Laufen zu bringen. Mit der Zeit kristallisierte sich heraus, dass überwiegend hauswirtschaftliche Dienste und weniger Kinderbetreuung mit Haushaltsführung nachgefragt wurden. Aus diesem Grund entschloss man sich Ende des Jahres, das Ressort Familienpflege eng mit dem Ressort Betreutes Wohnen zu Hause, das auch Hauswirtschaft anbietet, zu verbinden.

Angebote unseres Mütter- und Familienzentrums:

Der **Spielkreis Am Wald** fand in den Wochen, die nicht vom Lockdown betroffen waren, dienstags bis freitags von 9.00–11.30 Uhr statt. In den Gruppen betreuten je zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen jeweils zehn Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren. Zu Beginn des neuen Schuljahres kamen viele Kinder in den Kindergarten, weshalb in beiden Gruppen sehr viele Plätze verfügbar waren. Mittlerweile sind wieder alle Plätze vergeben. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch.

Die **Eltern-Kind-Gruppe** stand sehr unter dem Eindruck von Corona. Bis Anfang Mai konnten sich ca. sieben Mütter mit ihren Kindern treffen und in den letzten Juni- und Juliwochen wurde die gemeinsame Zeit im Freien verbracht. Später durften sich nur noch fünf Mütter und ihre Kinder unter strenger Einhaltung der Hygieneregeln treffen, bis schließlich ab November keine Treffen mehr möglich waren.

Das **Offene Kinderzimmer** fand zu Beginn des Jahres freitags von 16.00–18.00 Uhr statt. Bis zu zehn Kinder und ihre Eltern besuchten das Angebot. Es wurde

gespielt, gebastelt und getobt. Die Eltern tauschten sich bei Kaffee und Kuchen untereinander aus. Bis zu vier ehrenamtliche Helfer/innen sorgten für das Wohl der Gäste. Im Februar war bereits, bedingt durch die Corona-Pandemie, der letzte Termin des Offenen Kinderzimmers. Um weiterhin ansprechbar für Eltern und Kinder zu sein, organisierten wir die Aktion „Waffeln to go“, die bei Jung und Alt sehr beliebt war und noch ist.

Die **Bastelfüchse** im Bürgertreff, ein Angebot für kleine Bastelliebhaber und das interkulturelle Frühstück **Kahvalti**, ein herausragendes Beispiel für gelebte Integration und Teilhabe, konnten Lockdown-bedingt nur sehr eingeschränkt stattfinden. Der beliebte **Basar für Kinderkleidung und Spielzeug** war nur im Frühjahr und nicht wie üblich zusätzlich im Herbst durchführbar. Der geplante **Babysitterkurs** musste leider komplett ausfallen.

Angebote für Schülerinnen und Schüler:

Während bis März an den drei Standorten der **Mittagsbetreuung** für Grundschul Kinder noch alles wie gewohnt lief, galt es, mit Beginn des Lockdowns Hygienekonzepte zu entwickeln und auf sich immer wieder ändernde Regelungen des Kultusministeriums, Schulschließungen und Quarantänemaßnahmen flexibel zu reagieren, was insgesamt sehr gut gelang. Ab Mitte April wurde eine systemrelevante Notbetreuung eingerichtet. Insgesamt waren große Projekte aufgrund der Kontaktreduzierung nicht umsetzbar, nur in Kleingruppen waren pädagogische und didaktische Aktionen möglich. Eine pädagogische Konzeption wurde erarbeitet. Der beliebte Spielenachmittag mit Senioren und Kindern der Mittagsbetreuung konnte Pandemie-bedingt leider nicht stattfinden.

Es wurde stets der Kontakt zu den Kindern und Eltern, z.B. mittels diverser Infobriefe gesucht und eine offene, konstruktive Kommunikationsarbeit geleistet, so dass es einen kontinuierlichen Austausch mit den Familien gab. Neben drei pädagogischen Leitungen waren fünf zertifizierte Lernbegleiter, sieben Mitarbeiterinnen im Minijob und Ehrenamt, zwei BUFDIs und drei Schüler-Tutoren in unseren Mittagsbetreuungen tätig. Nach vielen Jahren beendete Monika Münnich ihre Tätigkeit in Taufkirchen. Gunda Wenzel übernahm von ihr die Leitung der Gruppe in der Schule. Wir danken Frau Münnich für ihr herausragendes Engagement in den letzten Jahren! Mit Beginn des neuen Schuljahres hießen wir 30 ABC-Schützen herzlich willkommen. Unser Resümee des Jahres: Unsere Kinder sind unsere Helden, von ihnen konnten wir in der Krise Vieles lernen!

Die **Ferienbetreuung** für Grundschüler konnte leider nur in den Sommerferien durchgeführt werden. Ferientage konnten flexibel gebucht werden und vier Plätze wurden jeweils für kurzfristig Entschlossene freigehalten. Die strenge Einhaltung der Hygieneregeln tat dem Spaß der Kinder keinen Abbruch. Vieles wurde im Freien organisiert und so verbrachten Kinder und Betreuer gemeinsam schöne unterhaltsame Stunden. Eine willkommene Abwechslung vom Corona-Alltag!

In der **Hausaufgabenbetreuung** wurden Taufkirchner Schüler der ersten bis fünften Klasse von mehreren Hausaufgaben Helfern unterstützt. Es wurde einzeln mit den Kindern gearbeitet, um gezielt auf jedes Kind eingehen zu können. Die Hausaufgabenbetreuung als vom Ehrenamt getragenes Angebot musste aufgrund der Corona-Pandemie über viele Wochen ruhen. Zwei Coaches sprangen im Laufe des Jahres ab, und neue Helferinnen und Helfer zu gewinnen, gestaltete sich aufgrund der Pandemie schwer. Während der Lockdowns bestand per Telefon oder Internet soweit als möglich Kontakt zwischen den Kindern und ihren Coaches.



Altenpflege, Senioren- und Demenzbetreuung



Professionelle Pflegeleistungen und vielfältige Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichten eine qualitativ hohe ambulante Versorgung aus einer Hand. Insgesamt wurden in 2020 etwa 350 Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching betreut. Neben individueller Grund- und Behandlungspflege sowie Betreuung und Beratung wurden je nach Bedarf auch hauswirtschaftliche Dienste geleistet. Die Abrechnung dieser Dienste mit der Pflegekasse war bei Vorliegen eines Pflegegrads auch direkt möglich. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Präventions- und Freizeitangebote.

Die **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** hatte auch im „besonderen“ Jahr 2020 ihre Türen täglich von 9.30–12.30 Uhr geöffnet. Es war und ist uns ein wichtiges Anliegen, den älteren Menschen und ihren Angehörigen eine adäquate Beratung anzubieten. Diese wurde nach vorheriger Terminvereinbarung unter Einhaltung der Hygieneregeln persönlich, aber auch per Telefon und E-Mail durchgeführt. Trotz des Lockdowns wurden 332 Beratungen durchgeführt.

Die Beratungsstelle ist mittlerweile über die Grenzen des Hachinger Tals hinaus bekannt. Das Spektrum der Anfragen ist vielfältig, z. B. „Wie stelle ich einen Pflegegradantrag?“, „Wie kann ich aus der Ferne meine Eltern in Taufkirchen versorgen lassen?“ oder „Wie kann ich mich gut ernähren und einer Demenz vorbeugen?“. Hier schließen sich unsere Infocafés zu unterschiedlichen Themen an, bei denen die Teilnehmenden mit selbstgebackenem Kuchen unserer ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen verwöhnt wurden.

Obwohl die „Bayerische Demenzwoche“ aufgrund von Corona abgesagt wurde, führten wir den bereits geplanten Brunch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln durch. Jeden Montag traf sich unser Präventionsangebot „Fit und Beweglich“ zu anregender Musik im Stuhlkreis. Damit sich die turnfreudigen Teilnehmenden auch während des Lockdowns gut bewegen konnten, verteilten wir Bewegungskarten in Form einer Medikamentenschachtel mit Beipackzettel. Dieses Angebot des Bundesministeriums für Gesundheit kam sehr gut an.

Während des Lockdowns organisierte die Service- und Beratungsstelle ehrenamtliche Näherinnen, Stoffe, Zubehör sowie Schnittmuster, um Masken für Seniorinnen und Senioren und unsere Mitarbeitenden nähen zu lassen. Es galt, die Notsituation zu meistern! Ebenso engagierten wir uns bei der Organisation und Vermittlung des ehrenamtlichen Einkaufsnotdienstes der Nachbarschaftshilfe.

Der **Ambulante Pflegedienst** der Nachbarschaftshilfe versorgte 186 Klienten im Bereich der Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung. Die geleisteten Arbeitsstunden aller Mitarbeiter entsprachen 18 Vollzeitstellen. Die Dienstwagenflotte wurden 2020 um zwei Fahrzeuge erweitert, weiterhin nutzten viele Mitarbeitende ihr privates Fahrzeug.

Aufgrund der unklaren Situation in der Pandemie wurden von März bis Mai Einsätze reduziert, um Kontakte zu minimieren. In den meisten Fällen haben dann die Angehörigen die Betreuung und Pflege übernommen. Ab Juni konnten die Einsätze überwiegend wiederaufgenommen

werden und es kamen neue Klienten dazu. Die Hygiene- und Schutzmaßnahmen wurden mehrfach an neueste Erkenntnisse und aktuelle Bestimmungen angepasst. Dazu gehörte auch das Tragen eines medizinischen Mundschutzes, was die tägliche Arbeit für die Mitarbeitenden sowie auch für die Pflegebedürftigen nicht leichter machte. Ab Jahresende wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst dreimal pro Woche mit einem Corona-Schnelltest getestet.

Nachdem die Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI ausgesetzt wurden, übernahm ab Oktober Cornelia Liebl, langjährige Pflegefachkraft und ausgebildete Wundexpertin diese Aufgabe. Insgesamt wurden 71 Beratungseinsätze durchgeführt. Ab 1. November konnte außerdem Claudia Marzell als stellvertretende Pflegedienstleiterin gewonnen werden.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause** leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hauswirtschaftliche Dienste (Putzen, Wäschepflege, Einkauf), oft kombiniert mit Betreuung und Begleitung (Unternehmungen, Spaziergänge, Arztbesuche, Friedhofsbesuche). Vielseitige Hilfen wurden an den Wünschen der Kunden ausgerichtet. Insgesamt wurden rund 140 Haushalte in Taufkirchen und in den Nachbargemeinden versorgt. Gefragt waren auch unsere Mittagssperlen, die mit älteren Menschen kochten und auf Wunsch mit ihnen das Essen einnahmen. Oft wurden sehr zeitintensive und umfassende Versorgungen geleistet. Das Team setzte sich aus zehn Festangestellten und 25 geringfügig Beschäftigten zusammen. Die Mitarbeitenden haben alle eine 40-Stunden-Basis-schulung absolviert und erhalten regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse sowie verschiedene Fortbildungen.

Weitere Angebote rund um die Betreuung von Senioren:

15 Demenzerkrankte wurden von unseren **Senioren-helferinnen** liebevoll betreut, so dass deren Angehörige ein- bis zweimal pro Woche für einige Stunden entlastet werden konnten. Die monatlichen Helfertreffen konnten aufgrund von Corona-Kontaktbeschränkungen nur im Januar, Juni und September stattfinden. Im Januar wurde als Fortbildung der Besuch im Alzheimer Therapiezentrum der Neurologischen Klinik Bad Aibling durchgeführt.

Der **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** fand mit sechs Teilnehmerinnen im Januar, Februar, Juni, Juli, Oktober und November einmal monatlich statt. Unter der Leitung von Inge Weiß konnten die pflegenden Angehö-

rigen eine Auszeit vom oftmals sehr herausfordernden Pflegealltag nehmen und sich mit Gleichgesinnten in vertrauensvoller Atmosphäre austauschen. Parallel dazu wurde die Betreuung des jeweiligen Pflegebedürftigen in der Tagesbetreuung oder in Form einer Einzelbetreuung zu Hause angeboten. Aufgrund der schwierigen Situation wurden zusätzlich zahlreiche, vor allem telefonische Beratungen und Gespräche mit allen Beteiligten geleistet. Unser Tanztee in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft und unser beliebtes Adventstreffen konnten leider nicht stattfinden.

Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz** besuchten insgesamt 16 Senioren, die meisten von ihnen nahmen auch den behindertengerechten Fahrdienst in Anspruch. Anfang des Jahres starteten wir zweimal wöchentlich mit zehn Gästen. Von Mitte März bis Mitte Juni war die Tagesbetreuung wegen des Lockdowns geschlossen. Entsprechend unserem Hygienekonzept musste die Anzahl der Gäste pro Betreuungstag reduziert werden, so dass seit der Wiederöffnung nur noch sechs Gäste pro Tag betreut wurden. Zur Verstärkung des Teams konnten wir zwei Mitarbeiterinnen dazugewinnen, die viel Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Senioren mitbringen. Regelmäßig lösten an der Tagesbetreuung interessierte Seniorinnen und Senioren den Gutschein zum Nachmittagskaffee ein, wodurch wir neue Gäste hinzugewonnen haben.

Ende Juni erfreute ein junges Streichertrio im Zuge der Aktion „Hofkonzerte – Musik gegen die Einsamkeit“ unsere Tagesgäste mit einem Freiluft-Konzert. Im Dezember erfüllte im Rahmen der „Aktion Wunschbaum“ vom Münchner Merkur eine 14-jährige Harfenspielerin den Herzenswunsch einer Seniorin und gab ein weihnachtliches Konzert vor der Kaffeerunde. Diesem schlossen sich noch drei weitere Musiker an, die mit ihrer Musik unseren Senioren eine große Freude bereiteten.

Das Angebot **Taiji-Qigong** für Senioren fand vor und zwischen den Lockdown-Monaten unter Einhaltung der Hygieneregeln statt. Mit sanften Bewegungen wurde die Lebensenergie voll in Gang gesetzt, die Koordination verbessert und das Körperbewusstsein gefördert. Soweit es das Wetter zuließ, fand der Kurs in unserem Garten statt.

Die Dienste unserer fünf ehrenamtlichen **Rettungsschrauber** waren wieder gut nachgefragt: sie halfen älteren Menschen beispielsweise beim Reparieren von Vorhangstangen oder wackelnden Stühlen, waren beim

Einstellen der Fernsehprogramme hilfreich oder unterstützten bei kleineren Gartenarbeiten. Nach wie vor helfen sie gerne bei kleineren Reparaturarbeiten, die die Seniorinnen und Senioren selbst nicht mehr erledigen können. Wasser- und Elektrizitätsarbeiten können aber NICHT ausgeführt werden!

Seniorenausflüge, **Spiele-** und **Liedernachmittage**, **Wanderausflüge** und die „**Heißen Nadeln**“ konnten aufgrund von Corona entweder nur teilweise oder gar nicht stattfinden. Die ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen, die wegen des Ausfalls des Liedernachmittags „arbeitslos“ wurden, beglückten ab Herbst die Tagesbetreuung mit ihren selbstgebackenen Kuchenspenden.

Bürgerschaftliches Engagement für Kinder, Jugendliche, Senioren und geflüchtete Menschen



In 2020 erlebte das Bürgerschaftliche Engagement eine große Veränderung. Viele Ehrenamtliche standen aus Furcht vor einer Infektion nicht mehr zur Verfügung. Gleichzeitig gelang es uns, neue und auch jüngere Engagierte für die verschiedenen gebührenfreien **Corona-Hilfsangebote** zu gewinnen. Alleine für den Einkaufsnotdienst meldeten sich im März in kurzer Zeit 50 Freiwillige. Einige von ihnen konnten im Laufe des Jahres für weitere Aufgaben gewonnen werden.

Die ehrenamtlichen Patenschaften für alle Altersgruppen entwickelten sich trotz der besonderen Herausforderungen auch im vergangenen Jahr gut. Paten spenden kostbare Zeit, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten und miteinander unvergessliche Stunden zu verbringen. Beide Seiten profitieren von dieser Erfahrung.

Zum September übernahm Britta von Baer die Koordination unseres Fachbereiches Patenschaften und bürgerschaftliches Engagement und löste damit Silke Roennberg ab, die von Bayern wegzog. Mit ihr gewannen wir eine sehr erfahrene Ehrenamtsmanagerin, die gleich erste Impulse setzen konnte.

Unser ältestes Patenschaftsprojekt **Zeit für Kinder** lief gut weiter. Während der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen wichen die zehn Paten und ihre Patenkinder meist auf das Telefon oder die Videotelefonie aus, um miteinander im Gespräch zu bleiben. Trotz der erschwerten Bedingungen konnten zwei neue Patenschaften vermittelt werden.

Das Projekt **ABC-Lesonauten** war wie immer sehr gefragt. Insgesamt begleiteten und unterstützten 17 Lesepatinnen und -paten 20 Grundschülerinnen und -schüler beim Lesenlernen.

Die **Schnupfenfee** ist das jüngste Projekt der Nachbarschaftshilfe. Es handelt sich um einen Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder, die noch eine Zeit zu Hause brauchen, bis sie wieder in die Kindertagesstätte oder die Schule gehen können. Corona-infizierte Kinder werden nicht betreut. Es konnte eine ehrenamtliche Mitarbeiterin gewonnen werden, mit einer zweiten sind wir im Gespräch. Im Herbst sollte ein Schnupfernachmittag für Interessierte stattfinden, der Corona-bedingt leider ausfallen musste. Wir gehen davon aus, dass das

Angebot für berufstätige Eltern als echte Unterstützung im Alltag gefragt sein wird, sobald sich die pandemische Lage entspannt.

Das **Coaching für Jugendliche** hat ein herausforderndes Jahr hinter sich. Trotzdem konnten sechs Jugendliche durch unsere Coaches betreut werden. Zwei Paten-Tandems wurden zueinander vermittelt, um schulische Themen oder Fragen zur Berufsorientierung gemeinsam zu bearbeiten.

Über unsere **Seniorenpatenschaften** wurden sieben Seniorinnen von ihren Patinnen und Paten ehrenamtlich betreut. Das Kennenlernen und Vermitteln neuer Patenpaare war wegen der gesundheitlichen Gefahren allerdings besonders schwierig. Deshalb haben wir Ende

des Jahres mit dem zweiten Lockdown die **Seniorenpatenschaften** um die **Telefonpatenschaften** erweitert. Hier haben ältere, einsame Menschen die Möglichkeit, trotz aller Kontakt-Einschränkungen zwischenmenschliche Zuwendung zu erfahren, finden ein offenes Ohr und vielleicht entsteht sogar eine dauerhafte Freundschaft. Vier Paten-Tandems konnten wir im Dezember schon zusammenbringen, Tendenz steigend!

Die drei **Patenschaften für geflüchtete Menschen** wurden fortgesetzt. Alle drei Geflüchteten konnten ihre Ausbildung mittlerweile erfolgreich abschließen und arbeiten nun in ihren Berufen. Eine weitere Patenschaft zwischen zwei jungen Müttern mit deren kleinen Kindern kam Ende des Jahres hinzu.

Essen und Kontakte

Bis März konnten alle **Veranstaltungen** noch wie geplant und in gewohnter Weise durchgeführt werden. Mit Beginn der Lockdowns wurde eine Vielzahl neuer Angebote wie die telefonische Babysprechstunde, Online-Elterncafés, die Aktion „Waffeln to go“, bei der frisch gebackene Waffeln zum Mitnehmen verkauft wurden, der „Online-Talk für Allein- und Getrennterziehende“, usw. ins Leben gerufen. Die Durchführung der Angebote funktionierte sehr gut und fand großen Anklang. Das Monatsprogramm wurde mit einer Auflage von rund 300 Stück pro Monat verteilt; etwa 859 Personen nahmen an den verschiedenen Aktivitäten persönlich oder online teil.

Zum **Mittagstisch** für alle Altersgruppen an vier Wochentagen kamen überwiegend ältere Menschen und Alleinstehende. Ab Mitte März mussten wir auf „to go“ umstellen. Eine tolle Neuerung gab es für unsere Patientinnen und Patienten des Ambulanten Pflegedienstes: die Auslieferung des Mittagessens erfolgte neuerdings in einem hochwertigen Porzellan-System. Damit leisteten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, sondern die frisch zubereiteten Speisen kommen zuverlässig heiß und in noch frischerer Qualität an.

Beratung und Selbsthilfe

Im Herbst führte die Nachbarschaftshilfe wieder vier aufeinanderfolgende Termine **Psychoedukation bei Depression in türkischer Sprache** durch. Diesmal anders – erschwert wegen der Corona-bedingten Maßnahmen – aber dennoch angenehm und fruchtend, konnte erneut eine Psychoedukation mit Schwerpunkt Bewältigung der aktuellen Corona-Situation erfolgreich veranstaltet werden. Die Teilnehmenden gaben erfreulich gute Rückmeldungen und hoben vor allem die individuell-lösungsorientierten Empfehlungen, die sie erhalten haben, hervor.

Die **offene Lernwerkstatt für Erwachsene** startete gut ins Jahr. Die 16 ehrenamtlichen Mitarbeitenden betreuten jeden Freitagnachmittag bis zu zehn Teilnehmende und sieben Kinder. Solange es die Bestimmungen zu-

ließen, fand die Lernwerkstatt auch unter Corona-Bedingungen mit einer festen Teilnehmergruppe statt, die Teilnehmer kamen zum größten Teil regelmäßig und mit großer Freude und Motivation in die Lernwerkstatt. Besonders die individuelle, in Lerntandems durchgeführte Betreuung trug zur Bindung der Teilnehmer an das Angebot bei. Im November fand die Lernwerkstatt einmal im Freien statt, ein Lernspaziergang zum Thema Bäume führte in die Umgebung der Nachbarschaftshilfe und war für Teilnehmende wie für Buchstabenvermittler ein schönes Erlebnis.

Angeboten wurde wieder eine **juristische Sprechstunde für Mitglieder**, die Gebühren dafür kamen zu 100% der Nachbarschaftshilfe zugute.



Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen e.V.



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander

An die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V.
Ahornring 119
82024 Taufkirchen

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V. mit Wirkung vom Ich erkenne die Satzung des Vereins an und werde den Verein in der Verwirklichung seiner Ziele unterstützen.

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Name des Ehepartners:

Anschrift:

Telefon: E-Mail-Adresse:

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € (mindestens 28 €) buchen Sie bitte für das laufende Jahr und künftig jeweils im April von meinem Konto ab:

Kontoinhaber (falls abweichend):

IBAN:

BIC:

Bei Beträgen über 300 € erhalte ich eine Spendenquittung, darunter reicht der Abbuchungsbeleg für das Finanzamt.

Datum: Unterschrift:

Jahresabschluss 2020 mit Vergleichsjahr 2019 und Plan für das Jahr 2021

	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2021
	Eur	Eur	Eur
Erträge			
Umsatzerlöse (Selbstzahler)	578.776	509.713	552.600
Umsatzerlöse sonstige (Sozialhilfeträger)	65.231	77.987	79.500
Umsatzerlöse Essen	16.903	15.560	16.860
Sonstige Erträge	8.570	2.189	1.190
Zuschuss Gemeinde Taufkirchen incl. Investitionen	184.426	219.038	232.100
Zuschuss Gemeinde Unterhaching	25.000	28.000	27.000
Förderung Landkreis München	243.910	247.460	389.600
Förderung Freistaat Bayern / Regierung von Oberbayern	94.196	130.509	84.700
Förderung nach BayKiBig	1.572.876	1.640.642	1.726.100
Förderung Bund	47.400	55.602	64.100
Zuschuss für Bundesfreiwilligendienst/ Arbeitsentgelt	37.967	46.183	45.670
Leistungen Pflegeversicherung / Krankenkasse	1.017.214	1.081.123	1.224.750
Pflegekassen / Landkreis Erstattung pandemiebedingter Ausgaben	0	180.121	100.400
Diverse Träger / Stiftungen	0	25.957	0
Periodenfremde Erträge	15.870	5.229	4.500
Erträge Mitgliedsbeiträge	28.631	29.794	29.800
Spenden und ähnliche Zuwendungen	56.271	44.203	38.850
Zinserträge	511	54	50
Summe Erträge	3.993.751	4.339.362	4.617.770
Aufwendungen			
Gehälter Festangestellte	-1.672.104	-1.837.930	-2.048.510
Sonstige Personalaufwendungen	-151.804	-120.818	-103.100
Honorare (Tageseltern, Referenten)	-1.499.312	-1.593.314	-1.695.580
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	-349.668	-446.689	-462.740
Personalkosten	-3.672.888	-3.998.751	-4.309.930
Betriebliche Aufwendungen	-314.572	-359.134	-321.210
Lebensmittel	-43.915	-34.497	-36.150
Materialaufwendung (Reparaturen, Kleininvestitionen)	-7.801	-4.954	-5.200
Hausverbrauch Reinigung (Verbrauchsmaterial)	-6.769	-6.805	-7.710
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	-58.485	-46.255	-49.060
Bezogene Leistungen	-10.331	-3.011	-2.650
Lehr- und Lernmaterial, Dekoration, Verbrauchsmaterial	-12.755	-24.780	-26.530
Sonstiger Betreuungsaufwand (Spielgeld)	-8.793	-3.906	-3.400
Büromaterial	-9.045	-9.760	-10.220
Porto	-7.689	-8.884	-8.340
Telefon, Mobilfunk, Internet, Gebühren	-4.371	-6.224	-6.475
Nebenkosten des Geldverkehrs	-801	-576	-570
EDV- und Organisationskosten, Software-Support	-32.523	-39.060	-40.800
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-3.903	-4.860	-5.150
Fortbildungskosten	-13.773	-10.549	-9.350
Personalbeschaffungskosten (Inserate)	-9.286	-10.989	-9.500
Werbekosten	-15.207	-9.491	-10.655
Bewirtungen im Haus / Geschenke (Helferfest u.a.)	-2.807	-2.365	-1.980
Reisekosten Arbeitnehmer	-6.087	-4.114	-4.030
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	-12.901	-9.578	-10.330
Fahrzeugkosten	-16.419	-21.837	-23.250
Beiträge, Gebühren an Verbände und Organisationen	-17.306	-18.817	-18.060
Ausgleichsabgabe im Sinn des Schwerbehindertengesetzes	-3.960	-1.500	-1.500
Versicherungen (ohne KFZ)	-3.596	-5.253	-5.300
Miete / Strom	-17.286	-16.883	-16.900
Sonst. betriebl. Aufwendungen / Dokumentenaufbewahrung (EDV)	-170	-10.237	0
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-32.633	-66.566	-51.360
Periodenfremde Aufwendungen	-14.444	-23.638	-5.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-245.756	-309.868	-269.500
Summe Aufwendungen	-3.987.460	-4.357.885	-4.631.140
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	6.292	-18.522	-13.370
Entnahmen Rücklagen	55.000	15.000	
Einstellungen Rücklagen	-55.000	-15.000	
ERGEBNIS	6.292	-18.522	-13.370

*„Sie wollen etwas Sinnvolles tun?
Wir suchen immer engagierte Menschen
mit Ideen und Gemeinsinn.*

Sprechen Sie uns an!“

Herausgeber

Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V.

Tel. (089) 66 60 91 80

Fax (089) 66 60 91 82

Ahornring 119, 82024 Taufkirchen

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de

www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de

